1884–239

Lübbecke, 17. 9. 40.

Meine Lieben! Wir sind bei den lb. Eltern zu Besuch, die wir in alter Frische angetroffen haben. Es geht uns allen gut & hoffen von Euch ein Gleiches. Meinen letzten Brief werdet Ihr erhalten haben und danke ich Euch nochmals von Herzen für die Passage, die Ihr uns zur Verfügung stellt. Leider können wir Plätze mit japanischer Kost nicht verwenden. Es fehlen daher 80 Dollars an der Passage, die ich anderweitig beschaffen werde, da ich weiß, daß Ihr Euer äusserstes getan habt. Daß Ihr das Geld mal eines Tages zurückbekommt, ist meine erste Aufgabe, wenn meine Auswanderung doch noch klappt. Ich habe jedenfalls von van Ommeren, Berlin die Passagebestätigung für den 15/11. ab Yokohama mit Dampfer "Hei Maru" & muß nun abwarten, ob das amerikanische Konsulat meinem Antrag auf Erneuerung des Visums stattgibt, was ich stark hoffe. Meine Lieben! Nochmals innigsten Dank für Alles Gute. Ich halte Euch weiter auf dem Laufenden. In Liebe mit coogenuen Grüßen

Euer Bernhard.

Liebes Bärbchen, Ulrich! Auch ich sende Euch die allerherzlichsten Grüße. Auch unbekannterweise haben wir nach Briefwechsel. Es ist hier bei den lb. Eltern noch alles beim Alten. Hoffentlich wird unsere Auswanderung doch noch eines Tages wahr. Man ist nicht traurig, den Mut zu verlieren. Wenn wir nur mal Ruhe vor Bombenangriffen hätten. Wir schickten vor Onkel Primus Briefe von Euch eingesandt. Aber auch die vom Juli 39 waren, haben wir sie doch mit großem Interesse gelesen. – Nella geht nun nach Berlin und dann sind die Eltern ganz allein. Es ist natürlich furchtbar. Vielleicht kommt ein junges Mädel noch hier aus der Ostzone. Wollt. wäre Pfingsten mal wieder gesund und munter vor Euer Tor.